

Ansprechpartner
Andreas Grabolle
Tel: 030 - 400 54 68 - 15
presse@albert-schweitzer-stiftung.de



Albert Schweitzer
Albert Schweitzer Stiftung
für unsere Mitwelt

Faktenblatt »Masthühner«

Wie leben Hühner in freier Wildbahn?

Hühner sind neugierige, lernfähige und intelligente Vögel, die in Gruppen von 5 bis 20 Hennen und einem Hahn leben. Sie verbringen viel Zeit mit dem Erkunden der Umgebung und der Nahrungssuche. Während der Brut- und Aufzuchtphase sondern sich die Hennen vom Rest der Gruppe ab, um die Eier auszubrüten und den Nachwuchs großzuziehen. Oft unterschätzt werden ihre mentalen Fähigkeiten: [Studien](#) zeigen, dass sie über ein Ich-Bewusstsein, ein gutes Gedächtnis und eine Vorstellung von der Zukunft verfügen.

Wie sieht das Leben in der Intensivhaltung aus?

Derzeit leben in Deutschland mehr als [97 Millionen](#) Masthühner und -hähnchen. Knapp [77%](#) leben in Betrieben mit 50.000 und mehr Hühnern. In der konventionellen Bodenhaltung werden sie meist in künstlich beleuchteten Hallen in Gruppen von 10.000 und mehr Tieren gehalten. Auslauf ins Freie haben sie meist nicht.

Welche Probleme gibt es in der Intensivhaltung?

Grundbedürfnisse der Hühner (z. B. soziales Zusammenleben, Körperpflege, Erkunden, verschiedene Arten der Fortbewegung auf der Erde und in der Luft sowie diverse Tätigkeiten zur Nahrungssuche und -aufnahme) können nicht ausgelebt werden. Den Tieren wird außerdem kaum Platz zugestanden: Besatzdichten von bis zu [39 kg Lebendgewicht pro Quadratmeter](#) sind gängig. Demnach müssen sich bis zu 26 Hühner einen Quadratmeter Platz teilen – dies entspricht

pro Huhn etwa einem DIN-A5-Blatt plus einen Bierdeckel. Um in dieser Enge die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern, werden sie routinemäßig mit Antibiotika behandelt: Eine [Studie](#) aus dem Jahr 2012 zeigt, dass 9 von 10 der in NRW untersuchten Masthühner Antibiotika verabreicht wurde. Da Masthühner pro Tag etwa 6,5 % Körpergewicht zunehmen, brechen die Tiere oft unter ihrem eigenen Gewicht zusammen. Bis zur Schlachtung leiden die Tiere regelmäßig an Herz-Kreislauf-Versagen, Verätzungen von der Einstreu, die am Ende der Mast von Fäkalien durchtränkt ist, Fettleber, Wirbelsäulenverkrümmung, Muskelkrankheiten und gestörten Knochenentwicklungen der Beine.

Wie läuft die Schlachtung der Masthühner ab?

Nach 30 bis 34 Tagen in der Mast werden die Hühner geschlachtet. Dies betrifft in Deutschland [über 638 Millionen](#) Tiere pro Jahr. Zur Betäubung sind zwei Methoden gängig: Bei der CO₂-Betäubung verursacht ein Kohlendioxidgemisch Erstickungsgefühle und ein starkes Brennen auf den Schleimhäuten. Erst nach etwa einer Minute sind die Tiere vollständig betäubt. Bei der Betäubung im Wasserbad werden die Hühner kopfüber in eine Förderkette gehängt, wobei es häufig zu Knochenbrüchen kommt. Sie werden dann in ein Elektrowasserbad getaucht. Häufig kommt es hier zu Fehlbetäubungen, sodass die Tiere bei vollem Bewusstsein miterleben, wie ihnen der Hals aufgeschnitten wird.

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Hauptstadtbüro | Dircksenstraße 47 | 10178 Berlin
Tel: +49 (0)30 - 400 54 68 - 0 | Fax: - 69
Internet: www.albert-schweitzer-stiftung.de
E-Mail: kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de

Bankverbindung
EthikBank Eisenberg
Kto: 31 111 13 | BLZ: 830 944 95
IBAN: DE20 8309 4495 0003 1111 13
BIC: GENO DE F1 ETK

Vorstand
Mahi Klosterhalfen
Hans-Georg Kluge
Rolf Hohensee

Ansprechpartner
Andreas Grabolle
Tel: 030 - 400 54 68 - 15
presse@albert-schweitzer-stiftung.de



Albert Schweitzer
Albert Schweitzer Stiftung
für unsere Mitwelt

Welche Forderungen hat die Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt?

Durch folgende geringfügige Veränderungen der Bedingungen in der Hühnermast könnten sämtliche benannten Probleme abgeschwächt werden:

- Verwendung von weniger überzüchteten Rassen
- Fütterung mit abwechslungsreichem, kalorienärmerem Futter
- Bessere Strukturierung der Ställe, z. B. mit Sitzstangen und Strohhallen
- Bessere Stallhygiene, stets trockene Einstreu
- Verringerung der Besatzdichte auf höchstens 25 kg Lebendgewicht pro m² und möglichst Auslauf ins Freie

Weitere Informationen

Ausführliche Informationen zu Masthühnern finden Sie [hier](#).

Stand: 14. September 2016

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Hauptstadtbüro | Dircksenstraße 47 | 10178 Berlin
Tel: +49 (0)30 - 400 54 68 - 0 | Fax: - 69
Internet: www.albert-schweitzer-stiftung.de
E-Mail: kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de

Bankverbindung
EthikBank Eisenberg
Kto: 31 111 13 | BLZ: 830 944 95
IBAN: DE20 8309 4495 0003 1111 13
BIC: GENO DE F1 ETK

Vorstand
Mahi Klosterhalfen
Hans-Georg Kluge
Rolf Hohensee



Statistiken

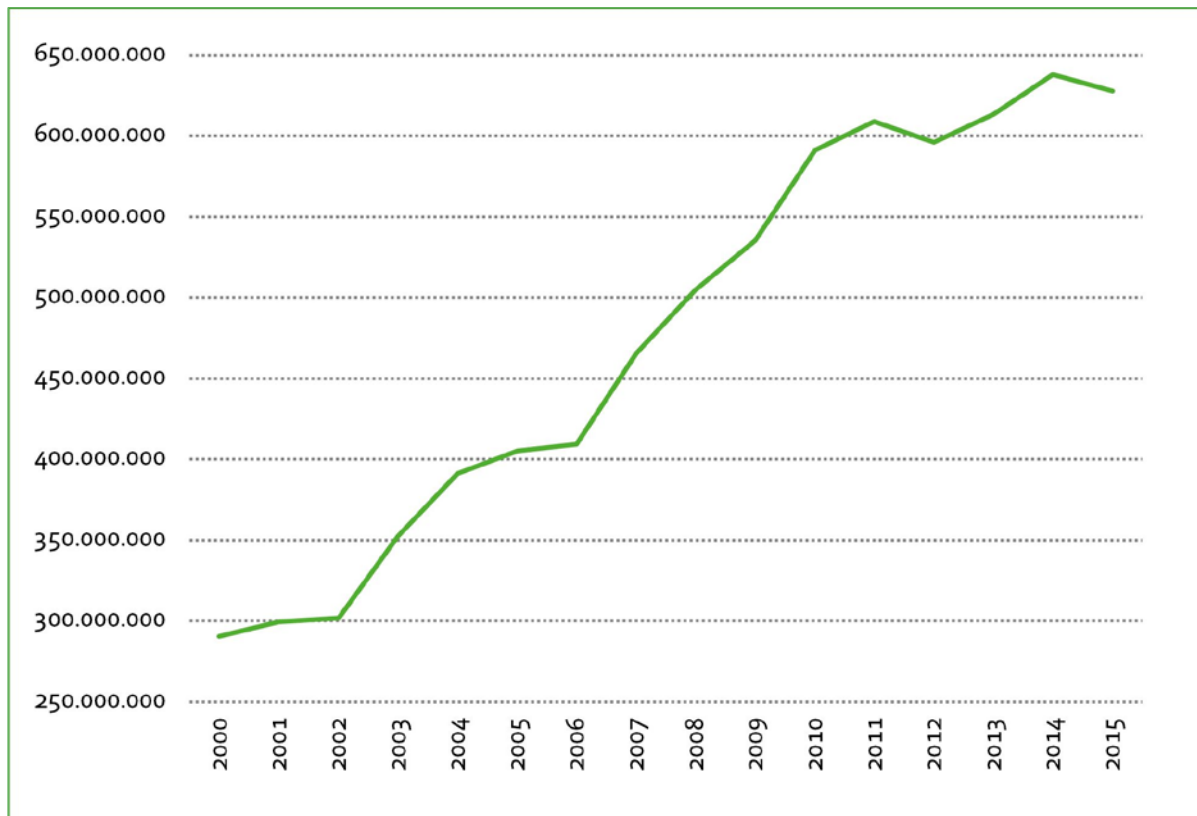


Abb. 1: Geschlachtete Jungmasthühner pro Jahr in Deutschland (Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft; die Angaben aus den Jahren 2000 – 2009 wurden von uns anhand der durchschnittlichen Schlachtgewichte und der Schlachtmenge in Tonnen geschätzt).

Ansprechpartner

Andreas Grabolle

Tel: 030 - 400 54 68 - 15

presse@albert-schweitzer-stiftung.de



albert Schweitzer

Albert Schweitzer Stiftung
für unsere Mitwelt

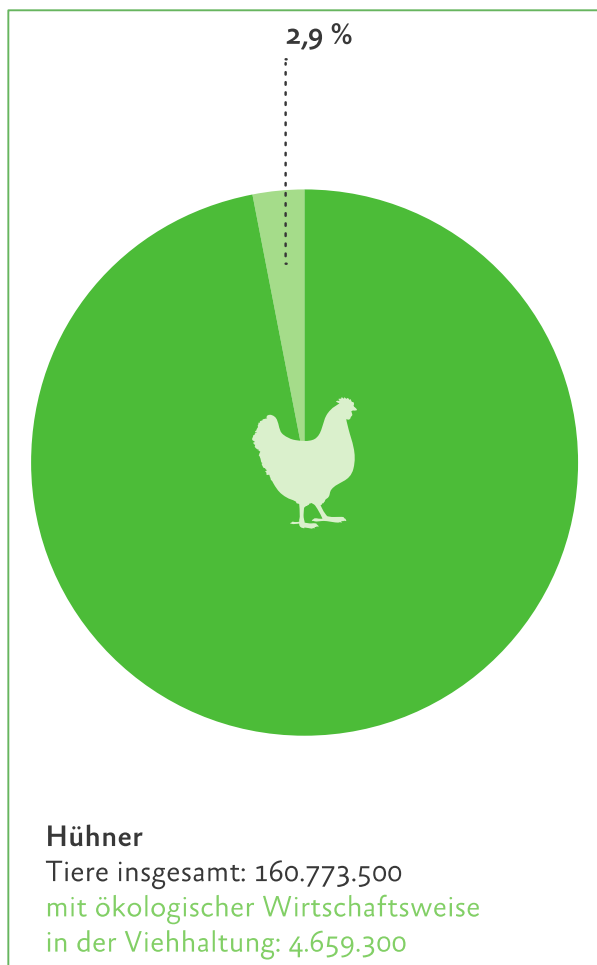


Abb. 2: Hühnerhaltung 2013 in Deutschland (Legehennen, Junghennen inkl. zur Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken, Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie übrige Küken). Quelle: Statistisches Bundesamt.

Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt
Hauptstadtbüro | Dircksenstraße 47 | 10178 Berlin
Tel: +49 (0)30 - 400 54 68 - 0 | Fax: - 69
Internet: www.albert-schweitzer-stiftung.de
E-Mail: kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de

Bankverbindung
EthikBank Eisenberg
Kto: 31 111 13 | BLZ: 830 944 95
IBAN: DE20 8309 4495 0003 1111 13
BIC: GENO DE F1 ETK

Vorstand
Mahi Klosterhalfen
Hans-Georg Kluge
Rolf Hohensee